

Evangelisches Leben

in und um Aschaffenburg



Tod und Bestattung – Ruhe in Frieden!?

Oktober | November 2019



Bild links: Friedhof in England, rechts: Altstadtfriedhof Aschaffenburg (Fotos: Klein)

„Tod und Bestattung – Ruhe in Frieden!?“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Herr, lehre uns gedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden!“, so heißt es in Psalm 90. Denken wir noch ab und zu daran, dass wir sterben müssen? Meist vor allem dann, wenn wir auf eine Beerdigung „müssen“ oder in der Zeitung die Todesanzeigen lesen. Und hilft uns der Gedanke an die eigene Endlichkeit unser Leben klug zu gestalten und als Kostbarkeit zu empfinden? Sicher ist der Tod heute nicht ständig präsent. Und sicher bestimmt der Gedanke, was danach sein könnte, unseren Alltag weniger als in früheren Zeiten. Dies wird sogar sichtbar: Unsere Trauerkultur hat sich sehr verändert. Das spüre ich, wenn ich über einen Friedhof gehe, die leeren Grabfelder sehe oder die Gestaltung der Gräber nachdenklich betrachte. Für uns als Redaktionsteam war das Grund zum Nachdenken: Was macht unsere Erinnerungskultur aus? Was kann der christliche Glaube dazu

beitragen, wie wir trauern? Das reicht von den inneren Einstellungen bis zur Gestaltung einer Grab- oder Gedenkstätte. Da wir nur wenig Platz haben, können wir uns leider nur ein paar Gedanken machen zu einem unerschöpflichen Thema.

Der Platzmangel hat uns auch an anderer Stelle eingeholt. Wir haben in diesen beiden Monaten so viele interessante Veranstaltungen. So haben wir schweren Herzen auf die immer wiederkehrenden Hinweise auf die Chormusik in verzichtet. Die Chorsänger sehen uns das bitte nach, die Informationen des letzten Evangelischen Lebens sind noch aktuell. Nun wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre. Wir freuen uns auch über Rückmeldungen, gerne an meine Emailadresse Ulrike.Gitter@elkb.de!

Ihre Pfarrerin Ulrike Gitter ●

Tod und Bestattung -

Ruhe in Frieden!?	3
Diakonie	6
Veranstaltungen	8
Aktuelles	12
JUZ	13
Besondere Gottesdienste	14

Ihre Gemeinde

Gottesdienste	15
Adressen	23
Assoziationen	24

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter,
Evang. Dekanat Aschaffenburg,
Pfaßengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de
Für die Innenteile (blaues Layout)
sind die einzelnen Pfarrämter
verantwortlich - wie angegeben.



v.l.: Friedhof Kloster Roggenburg (Foto: Schemann), Grab in England (Foto: Klein)

Gottvertrauen und Todesruhe

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
Als welken in den Himmeln ferne Gärten;
Sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
Aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
Unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Rainer Maria Rilke drückt in seinem Herbstgedicht unnachahmlich aus, was für uns Menschen so schwer anzunehmen ist. Der Herbst wird ihm zum Symbol für die schmerzliche Realität des Todes: „Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen.“ Schnell möge es gehen, kurz und schmerzlos, so wünschen wir es uns. „Hauptsache gesund“, höre ich immer wieder bei Besuchen und doch ahnen wir, dass Gesundheit letztlich nur ein Geschenk auf Zeit ist. Rilke belässt es aber nicht bei der bedrückenden Einsicht in die Endlichkeit des menschlichen Lebens: „Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.“ Hieraus spricht die Zuversicht eines Menschen, der die Fragen, nach dem Woher und Wohin des Lebens nicht ausklammert. Da ist „einer“, der dem Tod gewachsen ist, einer, der seine Hände offenhält, in den mein Leben einmündet. Woher kommt dieser Glaube, diese Gelassenheit, die man heute nur noch selten auf Traueranzeigen

findet? Was boomt sind Vorstellungen, nach denen der Mensch namenlos in den ewigen Kreislauf der Natur eingeht oder in anderer Form wiedergeboren wird. Die Aufnahme vom Friedhof am Kloster Roggenburg bei Ulm (s.o.) zeigt einen großen runden Stein, so zur Seite gerollt, dass aus der Toröffnung die Sonne hindurchstrahlen kann. Es ist die monumentale Darstellung einer geöffneten Grabkammer, die an diesem denkwürdigen Ort auf das Bekenntnis der Auferweckung Jesu Christi verweisen soll. Nach christlichem Verständnis und biblischem Zeugnis ist die Auferstehung Jesu Christi von den Toten die Grundlage der Zuversicht, dass jedes menschliche Leben in seiner Einzigartigkeit bei Gott seinen Frieden und seine Ruhe findet. Dass dabei die Person erhalten bleibt, drückt bereits das Geschehen der Taufe aus. Der Name, seit je her eine Art Realsymbol der unverwechselbaren Identität jedes Menschen, wird schon bei der Taufe mit dem Namen Jesu Christi zusammen genannt. Was es heißt im Leben wie im Sterben gehalten zu sein und daraus Kraft und Energie auch für schwere Stunden zu gewinnen drückt der Liederdichter Arno Pötsch 1941 in einem unserer Lieder so aus: „Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand, die er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt.“ (EG 533,1). ●

Hansjörg Schemann



Am Ende bleibt der Name Gedanken zum Totengedenken

Eine Gewohnheit hat sich bei mir eingeschlichen. Nach der Bestattung am Grab gehe ich willkürlich durch den Waldfriedhof. Ich genieße die parkähnliche Situation und betrachte Grabsteine. Dabei lese ich Namen, deren Besitzer ich die Beerdigung gehalten hatte. Oft kannte ich die Toten und in der Regel erinnere ich mich an die trauernden Familien. Die Friedhofsatmosphäre erzeugt eine Stille und in ihr entsteht ein solidarisches Gefühl mit den Angehörigen. Und sobald ich selbst den Friedhof besuche, auf dem die verstorbenen Angehörigen beerdigt sind, werden mir die eigenen Wurzeln bewusst und kommen ins Nachdenken. Am Grab kann ich dem Trauerprozess eine Form geben und in ein würdiges Gedenken geraten. Es ist ein Ort der Melancholie und der stillen Hoffnung, ein Ort, an dem ich ganz bei mir selbst bin.

Veränderte Beerdigungskultur

Als ich vor einigen Wochen wieder mal Querfriedhof den Rückweg von ganz hinten einschlug, wurde mir deutlich, wie sich unsere Beerdigungskultur und damit Gedenkkultur verändert. Wo früher Gräber waren, sind nun lauter Vertiefungen zu sehen, ganze Felder werden nur noch von vereinzelt Gräbern genutzt und es finden sich zunehmend weniger Grabsteine, die stilistisch anspruchsvoll sind. Das wirkt sehr leer und hilflos.

Zum Beispiel Baumbestattungen. Oft hört man, dass die eigene Asche dereinst wenigstens noch einem Baum dienen soll. Ob das für den Baum wirklich ein hilfreicher Dienst ist? Stehen doch auf den meisten schönen Friedhöfen Bäume und auch neben dem normalen Grab gedeiht manches Gehölz sehr gut. Und wann, vor allem, sobald man nicht mehr fahren kann, kommt man in einen weit entfernten Friedwald?

Dann höre ich das Argument: „Ich will den Hinterbliebenen mit einer Grabpflege keine Arbeit machen.“ Dieses Argument ist fragwürdig, denn das Grab dient ja vor allem auch der Familie, die einen Gedenkort haben möchte. Die Hinterbliebenen entscheiden letztlich, wie sie diesen Ort nutzen wollen. Selbst wenn man weit weg wohnt, weiß man um diesen Platz und sucht ihn gerne auf. Dort nehme ich mir Zeit, mich an die vielen Toten, die ich kannte, zu erinnern. Ich behaupte: Alle, die meinen, auf einen solchen Ort verzichten zu können, lügen sich was in die Tasche.

Und dann sieht man seit kurzem Stelen an den Küsten, auf denen Namen der See-Bestatteten zu lesen sind.

Alle diese neuen Formen nehmen uns mehr und mehr einen Ort zum Trauern. Sie tun das oftmals mit fadenscheinigen esoterischen Argumenten, führen zu Anonymisierung der Trauerkultur und zu Vereinzelung des Trauern-



v.l. Altstadtfriedhof Aschaffenburg: Grabansicht, Umenwand (Fotos: Klein), Grabansicht Landessgartenschau Wassertrüdingen (Foto: Rupp), Altstadtfriedhof: Grabansicht, Gräberfeld (Fotos: Klein)

den. Der mancherorts elende Zustand unserer Friedhöfe ist Ausdruck eines Prozesses, in dem die Vorstellungen des Christentums nicht mehr gewusst werden und leider auch Ausdruck einer Entsolidarisierung mit den Leidtragenden.

In die Obhut Gottes übergeben

Christen wissen, dass es keine Transformation gibt. Es gibt nach dem Tod eine Verwandlung, so sagt es der Apostel Paulus. Aber wir können nicht richtig fassen, was damit gemeint ist. Das soll aber auch nicht die Sorge der Angehörigen sein, weshalb werden diese Fragen in die Obhut Gottes übergeben. Das ist auch die Absicht vieler Formulierungen bei der Beerdigung selbst, wenn es heißt: „Es wird gesät verweslich und auferstehen unverweslich.“ Wir wissen nicht wirklich, was geschieht, vielmehr will uns Paulus sagen, vertraut Gott, er wird es richten. Wir aber sollten unsere Aufmerksamkeit darauf richten, würdiges Gedenken erlebbar zu machen und ihm Gestalt zu geben. Das wird den Verstorbenen gerecht. Hier möchte ich folgenden Gedanken in den Mittelpunkt rücken, der dem Tauf- und Rechtfertigungsverständnis des christlichen Glaubens entlehnt ist. Beobachten Sie sich, wie Sie sich an Verstorbene erinnern. Erst werden die Umstände des Todes erzählt, dann die Geschichte aus dem Leben, vor allem die, die

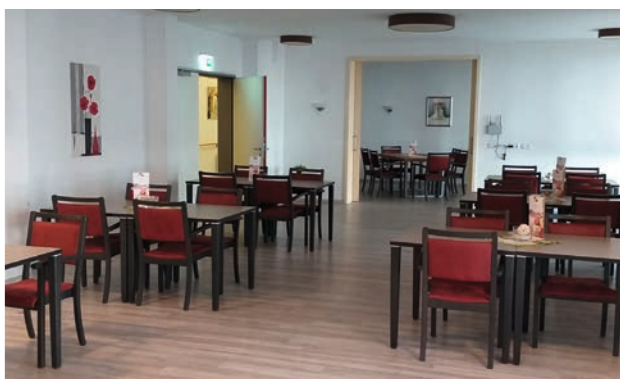
die Beziehung zu ihr oder ihm erzählen, dann das Gesicht, der Blick und irgendwann bleibt eines: der Name. Ich weiß von meinen Urgroßvater eigentlich auch nur das, was er beruflich gemacht hat und wie er hieß, mehr nicht. Lediglich der Name bleibt. Er besteht aus Buchstaben, vielleicht noch den Jahreszahlen. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“, so heißt es im Jesajabuch und auf der Tauf- und Totenglocke der Jakobuskirche findet sich der Satz: „Freut Euch, dass Eure Namen im Himmel geschrieben sind! (Lk 10.20)“

Man kann daraus eine Idee für die Grabgestaltung ableiten. Es sollte nur der Name gezeigt werden. Ein Stein, einfach und schön bearbeitet, so dass die Buchstaben wirken. Gute Schriften sind eine hohe Kunst. Alles andere ist überflüssig und manipuliert den Trauerprozess unnötig. Gerne lese ich einen Bibelspruch, der mich tröstet. Vielleicht ist eine Wiese mit Gedenksteinen, so wie wir es von den Judenfriedhöfen kennen am angemessensten und schützt vor einer aufwändigen Grabpflege. Damit würden auch die Friedhöfe eine einheitliche ruhige Gestalt bekommen und die Gemeinschaft der Lebenden und Toten erkennen lassen und das Totengedenken in einer stillen und würdigen Form ermöglichen. Und: Dort sieht man Menschen, die auch trauern und gedenken. ●

Markus Geißendörfer



Jaqueline Blank



Ein neues Gesicht im Matthias-Claudius-Haus ...

Die neue Pflegedienstleitung Jaqueline Blank stellt sich vor

Mein Name ist Jaqueline Blank und ich arbeite seit dem 1.1.2019 als Pflegedienstleitung im Matthias-Claudius-Haus in Aschaffenburg.

Geboren wurde ich 1968 in Marburg. Meine Ausbildung zur Krankenschwester schloss ich 1990 in Gießen ab. Nach meiner Ausbildung entschloss ich mich, in einem Pflegeheim statt in einem Krankenhaus zu arbeiten. Die Arbeit mit Senioren machte mir schon damals mehr Spaß als der Krankenhausalltag. 2009 zog ich in das schöne Aschaffenburg. Auch hier habe ich viele Jahre in einem Pflegeheim gearbeitet und konnte die unterschiedlichsten Erfahrungen sammeln.

Als ich vor fast 27 Jahren meine ersten zaghaften Schritte in der Altenpflege machen durfte, ahnte ich nicht, welchen Wandel die Pflege in den nächsten Jahren durchlaufen würde. Ich entschied ich mich dann irgendwann, in die Führungsebene zu wechseln, machte 2011 eine Weiterbildung zur Qualitätsmanagerin und zur Pflegedienstleitung. Ich übernahm danach als Pflegedienstleitung und Heimleitung, für einige Jahre, eine Einrichtung in Hessen.

Im Januar 2019 wechselte ich in das Matthias-Claudius-Haus der Diakonie Untermain e.V. Ich bin sehr froh, diese Entscheidung getroffen zu haben, denn ich wurde herzlich aufgenommen und fühle mich sehr wohl in meinem neuen Aufgabengebiet.

Wer in einem Pflegeberuf arbeiten will, muss viele Fähigkeiten mitbringen. Neben der Liebe und der Leidenschaft für den Beruf, sind vor allem Offenheit, Kreativität und Durchhaltevermögen die Grundvoraussetzung für einen der schwersten Berufe. Altenpflege bedeutet zudem nicht nur pflegerische Grundversorgung, sondern vor allem Begleitung, Beziehungspflege und Interaktion mit den Menschen, die in unserer Einrichtung ein Zuhause gefunden haben.

Dies versuche ich gemeinsam mit meinen Mitarbeiter*innen im Matthias-Claudius-Haus zu leben. ●

Herzliche Grüße
Jaqueline Blanck



Verena Straub



© Fotos: Matthias-Claudius-Haus

... noch ein neues Gesicht im Matthias-Claudius-Haus

Die neue Einrichtungsleitung Verena Straub stellt sich vor

Mein Name ist Verena Straub. Ich bin seit dem 1.5.2019 als Einrichtungsleitung für das Matthias-Claudius-Haus in Aschaffenburg zuständig.

Ich bin 51 Jahre alt und arbeite seit meinem 17. Lebensjahr in der Alten- und Krankenpflege. Geboren wurde ich 1967 in Hamburg. Da meine Mutter aber eine gebürtige Aschaffenerin ist, hat es uns wieder nach Unterfranken gezogen. Ich lebe seit meinem sechsten Lebensjahr in dieser wunderschönen Stadt.

Nach der Schule begann ich eine Ausbildung zur Rettungssanitäterin und einige Jahre später zur Altenpflegerin. Mein Anerkennungsjahr habe ich im alten MCH in der Breslauerstraße absolviert. Danach habe ich viele Jahre in der stationären sowie in der Intensiv Pflege gearbeitet. 2005 habe ich eine berufsbegleitende Ausbildung zur Pflegedienstleitung absolviert. Auch hier habe ich viele Jahre Berufserfahrung sammeln können. Einige Jahre später machte ich ein weiterbildendes Studium zur Einrichtungsleitung und zum Pflegecoach. Die letzten sieben Jahre arbeitete ich für einen diakonischen Träger in Obertshausen und habe eine große Pflegeeinrichtung geleitet.

Bei der Frage nach meiner Motivation, wieder in Aschaffenburg arbeiten zu wollen, fiel mir die Antwort sehr leicht: Aschaffenburg ist mehr für mich als mein Wohnort. Hier ist meine Heimat. Hier bin ich geerdet. Unsere schöne Stadt mit seinen Senioren liegt mir einfach am Herzen. Ich bin motiviert, mich mit ganzer Kraft den neuen Herausforderungen als Heimleitung im Matthias-Claudius-Haus zu stellen.

Ziel ist es, das Matthias-Claudius-Haus mit seinem wunderschönen Café zu einem Ort der Begegnung für Jung und Alt zu machen. Meine Lebenseinstellung ist, dass die Senioren in die Mitte unserer Gesellschaft gehören.

Das Matthias-Claudius-Haus hat tolle Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen! Gemeinsam wollen wir unseren anvertrauten Bewohner*innen ein schönes Zuhause schaffen. Wir ermuntern die Menschen aus Aschaffenburg, uns zu besuchen. ●

Herzlichst Ihre
Verena Straub

Do, 10.10., 18 - 20 Uhr

Kreatives Angebot für Trauernde
„Wo Worte fehlen sprechen Bilder“



Die **Hospizgruppe Aschaffenburg** lädt an vier Abenden Trauernde ein, sich auf kreative Art und Weise mit dem erlebten Verlust und den damit zusammenhängenden Gedanken und

Gefühlen zu beschäftigen.

Kurze Impulse zu Beginn jedes Treffens sollen dazu anregen, frei und spontan das auszudrücken und entstehen zu lassen, was Raum braucht und gesehen werden will. Es sind keinerlei (künstlerische) Vorkenntnisse erforderlich. Verschiedene Materialien werden zur Verfügung gestellt. Das Angebot ist kostenfrei.

Leitung: Pfarrerin Ulrike Schemann, ev. Altenheimseelsorgerin, Kunsttherapeutin, Hospiz- und Trauerbegleiterin.

Termine: 10.10., 17.10., 24.10. und 7.11.19
Ort: Kapitelsaal im Haus der Gemeinde, Pfaffengasse 13, Aschaffenburg
Teilnehmerzahl: 6-8 Personen
Infos und Anmeldung: 06021 980055

Fr, 11.10., 19.30 Uhr

Wirtshausgespräche
„Wie viel Bibel steckt im Koran“

Wo redet sich über Gott und die Welt am besten? Natürlich im Wirtshaus!

Gast des Abends ist **Susanne Odin**, Islamwissenschaftlerin der Evang. Kirche in Bayern.

Veranstalter: Männergruppe der Christuskirche in Zusammenarbeit mit dem Evang. Dekanat Aschaffenburg
Ort: Brauhaus des Gasthauses „Schlappesepel“, Schloßgasse 28, Aschaffenburg

Eintritt ist frei, nur Bier und Verzeehr müssen beim Wirt bezahlt werden.

Do, 10.10., 11 Uhr

100 Jahre
de
f

Frauen gestalten das Gestern und Heute

Der Deutsche Evangelische Frauenbund, Ortsverband **Aschaffenburg**, lädt am 10. Oktober aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens zu einer Festveranstaltung ein.

Unter der Schirmherrschaft von **Christine Scheel** beginnen wir um **11 Uhr** mit einem Gottesdienst in der **Christuskirche**. Beim anschl. Frauenmahl im Bachsaal genießen wir Kulinarisches, hören Ernstes und Heiteres über Frauen von gestern und heute. Referentinnen: **Dr. H. Höreth, Katharina Geiger und Inge Gehlert**.

Anmeldung ist wegen des Essens erforderlich. Weitere Auskünfte: Barbara Jacob, 06021 930576 Inge Gehlert, 06021 5829549

Sa, 12.10., 17.15 Uhr Musikalische Abendandacht

Philipp Schönweiß - Klavier
Ort: Christuskirche, Pfaffengasse 15, Aschaffenburg



Fr, 11.10., 15 Uhr

zuFrieden miteinander Suchen und Entdecken

Bei einem Spaziergang durch Aschaffenburg suchen wir Orte auf, die für den Frieden heute oder früher eine besondere Bedeutung haben.



Eine Veranstaltung der Reihe **zuFRIEDEN miteinander**, veranstaltet von einer ökumenischen Initiative für Frieden.

Treffpunkt: Sozialkaufhaus der Diakonie, Kolpingstraße 7, Aschaffenburg

Sa, 12.10., 17 Uhr, So, 13.10., 10.15 Uhr

Paulus-Gespräch 2019

„Unsere Kirche – bereit für die Zukunft?!“

Diskussion mit Domkapitular Dr. Jürgen Vorn-
dran und Oberkirchenrat Michael Martin

Als Abschluss zu diesem Diskussionsabend
findet dann am **Sonntag, 13.10., 10.15 Uhr** ein
Gottesdienst mit Dekan Rudi Rupp statt.

Weitere Informationen auf Seite 12 !

Ort: Pauluskirche,
Paulusstr. 15, Aschaffenburg (Damm)
Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei

Do, 17.10., 20 - 22 Uhr

Offener Bibliodrama-Treff



Bibliodrama ist eine ganzheitliche
Methode, mit biblischen Texten in Berüh-
rung zu kommen. Wir sprechen nicht nur
über einen Text, sondern erleben die
alten Worte auf so vielfältige Weise, dass
eine Verbindung in unsere heutige Zeit
hergestellt wird.

Ort: Gemeindesaal St. Matthäus,
Matthäusstr. 16, Aschaffenburg

Info u. Anmeldung:

Andrea Marquardt, 06021 94626.

Sa, 19.10., 11.15 Uhr **Beflügelt**

Michelle Olschewski - Klavier

Ort: Christuskirche, Pfaffengasse 15, AB

Eintritt frei, Spenden erbeten

So, 20.10., 18 Uhr



Gottesdienst am Sonntagabend *Wurzeln (und Flügel)*

Mit Barbara Ries, Angelika
Huhn & dem Trio Weidenweg,
das den Gottesdienst mit französischen Chan-
sons umrahmen wird.

Ort: Kirche St. Matthäus, Matthäusstr. 16, AB

Mo, 21.10., 14.30 - 16.30 Uhr

Fortbildungsnachmittag für Ehrenamtliche im Besuchsdienst

„Kommunikation ohne
Worte“



Ort: Bachsaal im Haus der Gemeinde
Pfaffengasse 13, AB

Anmeldung: bis 17.10.

PfarrerIn Ulrike Schemann

06021 4395597, U.Schemann@web.de

Abend der leisen Töne

Fr, 25.10., 19.30 Uhr

Konzert mit

Andy Lang & Jonathan Böttcher

Mit ihren unverwechselbaren Stimmen, der
meisterhaft gespielten Gitarre, den filigranen
Schwingungen der keltischen Harfe verstehen
die Songpoeten, ihr Publikum mit ihren himm-
lischen Erdenklängen nachhaltig zu berühren.

Ort: Matthäuskirche, Matthäusstr. 16, AB

Eintritt: Erw.: € 10,-, Kinder: € 5,-

Kartenbestellung telefonisch im Pfarrbüro
unter 06021 94208 möglich

Benefizkonzert

So, 3.11., 18 Uhr

Franz Schubert: Winterreise

Benefizkonzert zu Gunsten von „commit and
act e.V.“ - Sicherheit für Mädchen und Frieden
für Familien in Sierra Leone

Schirmherrin: Frau Andrea Lindholz (MdB)

Eva Resch - Sopran

Eric Schneider - Klavier

Ort: Christuskirche, Pfaffengasse 15, AB

Eintritt: € 18,-

Mi, 6.11., 20 Uhr

Time Out

mitten im Alltag - mitten in der Woche -
mitten in der Stadt

Ort: Stiftsbasilika, Aschaffenburg

www.timeout-aschaffenburg.de



Zonta-Benefizkonzert

So, 10.11., 17 Uhr



100 Jahre ZONTA

„Sing, Nachtigall, sing ... ein Lied aus alten Zeiten“

Miriam Möckl - Sopran, Thomas Dorn - Tenor
Andreas Lippert - Violoncello
Ute Heininger-Lippert - Flöte
Christopher Miltenberger - Klavier

Ort: Christuskirche, Pfaffengasse 15, AB
Eintritt: € 20,--/erm. € 15,--€

Winterkonzert

So, 10.11., 18 Uhr

Aschaffener Gospelschor „Magic of Gospel“



Zu hören sind bekannte Gospels wie „Joshua fit the battle of Jericho“ oder Michael, row the boat ashore“, aber auch unbekannte Schätze

und Neukompositionen. Durch die Eigenarrangements und -kompositionen erhält der Chor sein ganz eigenes, unverwechselbares Gesicht.

Ein besonderer musikalischer Abend!

Ort: Petruskirche, Hüttengasse, Laufach
Eintritt frei - Spenden erbeten

Do, 14.11., 15 Uhr



Deutscher Evangelischer Frauenbund

Das Leben und Wirken

der Rosa Luxemburg

Vortrag zum 100. Todestag

Referentin: Barbara Jacob

Ort: Kapitelsaal im Haus der Gemeinde,
Pfaffengasse 13, Aschaffenburg

Chorkonzert

Sa, 16.11., 20 Uhr

Missa Tango von Martín Palmeri (* 1965)

Kammerchor „Voces“

Leitung: Christoph Beyer

Ort: Christuskirche, Pfaffengasse 15, AB
Eintritt: € 15,--/erm. € 10,--€

So, 17.11., ab ca. 11.30 Uhr

Benefizessen

Nach dem Gottesdienst „Menschen der Bibel“ (10 Uhr, Christuskirche) gibt es Herbstsuppe, leckere Salate, Würstchen, Tee, Kaffee und Kuchen

Der Erlös ist für die Arbeit der Christusträger Bruderschaft, Triefenstein in Vanga/Kongo bestimmt

Ort: Haus der Gemeinde, Pfaffengasse 13, AB



Geistliche Abendmusik

So, 17.11., 18 Uhr

Collegium Vocale

Monteverdi im Dialog

Uta Hasenstab-Kießling - Flöte

Joachim Gödert - Orgel

Christine Kolb und Sonja Walter - Sopran

Leitung: Britta Gläser

Ort: Matthäuskirche, Matthäusstr. 16, AB



SONNTAG, 17. NOV. 19 17 UHR
ST. MARKUSKIRCHE IN KLEINOSTHEIM

Veranstalter: Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Markus Kleinostheim

Fr, 22.11., 19.30 Uhr

LICHTBLICKE



Der Matthäusverein zeigt in einer Vernissage
 Bilder von **Reinhard Wiesiollek**
Ort: Gemeinderaum St. Matthäus, Matthäus-
 str. 16, 63743 Aschaffenburg

So. 24.11., 17 Uhr Konzert

Felix Mendelssohn-Bartholdy: ELIAS
 Silke Mändl - Sopran, Sybille Philippin - Alt
 Theo Browne - Tenor, Markus Simon - Baß
 Bachcollegium Aschaffenburg
 Aschaffener Kantorei
Ort: Christuskirche, Pfaffengasse 15, AB
Eintritt: € 25,--/erm. € 20,--€



Mo, 25.11., 19.30 Uhr

**EVANGELISCHE AKADEMIE
 TUTZING**

Vortrag

zum Thema Syrien und syrische Kirchen

weitere Informationen im Gemeindeteil
 der Christuskirche Seite 6 (Innenteil).

Referent: Prof. Dr. Dr. mult. Martin Tamcke

Ort: Haus der Gemeinde,
 Pfaffengasse 13, Aschaffenburg



Fr, 29.11., 15 Uhr

zuFrieden miteinander Vielfalt leben

Ein gemütlicher Nach-
 mittag für Eltern /
 Großeltern und Kin-
 der, die Freude haben
 an einer spannenden
 Geschichte und...
 dazu gibt es alko-
 holfreien Punsch und Gebäck.



(Veranstalterinformationen s. Seite 9)
Ort: Bachsaal, Pfaffengasse 13, Aschaffenburg

Sa, 30.11., 11.15 Uhr Musik z. Weihnachtsmarkt

DreiXang

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Ort: Christuskirche, Pfaffengasse 15, AB
 Eintritt frei – Spenden erbeten

So, 1.12., 18.30 Uhr

Abendgottesdienst

Spüren Sie Gottes Wort nach.
 Loben Sie Gott mit neuen geist-
 lichen Liedern. Legen Sie Trauer
 und Klage ab, die wie Steine auf
 dem Herzen liegen. Entzünden Sie Lichter der
 Hoffnung und der Freude für sich und andere.
 Tanken Sie neue Kraft bei persönlicher Seg-
 nung.

Abendsegen



Team Abendsegen, OASE-Chor

Pfr. Schemann/Pfr. Stichauer

Ort: Christuskirche, Pfaffengasse 15, AB



Foto: privat

Pfarrerin Michelle
Schönwald



Foto: ELKB

Oberkirchenrat
Michael Martin,
München



Foto: J.Vorndran

Domkapitular
Jürgen Vorndran,
Würzburg

Neue Pfarrerin in St. Paulus

Pfarrerin Michelle Schönwald stellt sich vor:

Seien Sie herzlichst begrüßt. Mein Name ist Michelle Schönwald, ich bin 29 Jahre alt.

Seit 01.09.2019 bin ich zurück in der Heimat und habe die zweite Pfarrstelle in St. Paulus (Damm) übernommen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Klein- und Großheubach. Nach jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit in unterschiedlichen Bereichen der Kirche und dem Wunsch nach einem Studium, zog es mich in Richtung der Theologie. Mit dem Abitur in der Tasche ging es zunächst nach Tübingen und danach nach Leipzig, wo ich im Sommer 2016 meine erste theologische Dienstprüfung (Examen) abgelegt habe.

Zum Vikariat zog es mich wieder nach Bayern, genauer nach Kissing (Augsburg). Nach zwei Examina, einem langen Studium und dem Vikariat liegt ein neuer Abschnitt in meinem Leben und Beruf vor mir.

So viele schöne Aufgaben, die mich erwarten: gemeinsam mit Ihnen Gott begegnen, mit Ihnen am Glauben zu wachsen und Reich Gottes bauen. So freue ich mich auf jede Begegnung mit Ihnen.

Ihre Pfarrerin Michelle Schönwald

Unsere Kirche – bereit für die Zukunft?!

Diskussion mit Domkapitular Dr. Jürgen Vorndran und Oberkirchenrat Michael Martin.

Die evangelische Kirchengemeinde St. Paulus lädt ein zum Paulus-Gespräch am

Samstag, 12. Oktober 2019, um 17 Uhr in die Pauluskirche.

Unter der Moderation von Dekan Rudi Rupp werden Domkapitular Dr. Jürgen Vorndran (Würzburg) und Oberkirchenrat Michael Martin (München) ihre Perspektiven auf die Frage nach der Zukunftsfähigkeit der Kirche erläutern und zur Diskussion stellen.

Kirche spiegelt nicht nur kulturelle, technische oder gesellschaftliche Veränderungen wider, sie führt auch Menschen zusammen, die selbst Wandel erleben und gestalten.

Welches Veränderungspotential hat Kirche? Wie wirken sich Mobilität und Migration aus? Wofür sollten die finanziellen Ressourcen vorrangig eingesetzt werden? Was hält Kirche lebendig? In welchen Bereichen ist ein Miteinander statt Nebeneinander angebracht? Die beiden Ökumene-Experten werden darüber miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

Im Gottesdienst am sich anschließenden Sonntag (10.15 Uhr) wird Dekan Rudi Rupp einzelne Aspekte aufgreifen und durch Predigtimpulse verstärken.

Paulusgesprächs-Team



Neues aus dem JuZ in der Alexandrastraße

Vorstellung der neuen JuZ-BuFDiS

Wo ist denn das Klebeband? Und wohin soll der gelbe Schlüssel? Das werden wir uns in den nächsten Tagen vielleicht noch öfter fragen – denn wir sind die neuen BuFDiS im JuZ! Um uns kurz vorzustellen: Wir, das sind Jessica (kurz: Jessie) und Tessa. Wir sind jetzt für ein ganzes Jahr für euch im JuZ unterwegs. Ein bisschen was über uns: Jessie (18) ist für jeden Spaß bereit, etwa Bastelaktivitäten oder andere coole Aktionen. Wenn sie nicht im JuZ ist, dann mit dem Longboard auf Touren oder im Winter auf dem Snowboard. Tessa (18) tanzt in ihrer Freizeit in der Garde und hört nicht nur gern Musik, sondern war auch jahrelang in einer Rockband aktiv. Auch sie ist für jeden Spaß bereit und hat immer ein offenes Ohr für euch. Wir sind von nun an im JuZ für euch da - schon jetzt freuen wir uns sehr auf alle kommenden Aufgaben und Herausforderungen und hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und viel Spaß.

Eure BuFDiS Jessie (rechts) und Tessa (links)

Offene Bühne startet wieder!

Am 4. Oktober ist die nächste Offene Bühne im Evangelischen JuZ! Um 19.30 Uhr starten wir zu einem spannenden Abend mit Nachwuchstalenten.

Offene Bühne speziell ist am 29. November im JuZ. Ebenfalls ab 19.30 Uhr gibt es „Kunst gegen Bares“. Hier habt Ihr die Chance, den Wochenendauftritt zum 1. Adventswochenende zu etwas ganz Besonderem werden zu lassen. Eintritt ist frei, Ihr bestimmt selbst, was Euch der Auftritt der Künstler wert ist.

Herzliche Einladung an alle! ●

Kontakt zum JuZ:

Alexandrastraße 5
63739 Aschaffenburg

☎ 299 403
📠 299 405

@ JuZ allgemein mitteilung@juz-ab.de
@ JuZ Raummiete, Verleih bufdi@juz-ab.de

<http://www.juz-ab.de>

Offen:

Dienstag 16-18 Uhr
Donnerstag 14-18 Uhr
Freitag 14-22 Uhr

Büro besetzt:
während der Öffnungszeiten
oder anrufen – wir rufen zurück!

Gedenkgottesdienst

für verstorbene Kinder (jeden Alters)

Ganz herzlich laden wir trauernde Mütter und Väter, Geschwister, Großeltern und alle, die sich verbunden fühlen, ein.
Der Gedenkgottesdienst steht unter dem Thema.

Abschied heißt was Neues kommt!

**und findet am Freitag, 15. November 2019
um 18.30 Uhr**

in der Evangelischen Markuskirche Kleinostheim,
Kirchstraße 38 statt.

Einlass und musikalische Einstimmung ab 18.00 Uhr

Er wird von Pfarrerin Kellermann-Rupp gehalten
und einem ökumenischen Team vorbereitet.

Er ist offen für alle – gleich welcher Konfession.

Die Namen der verstorbenen Kinder können am Eingang in einer Liste
eingetragen werden. Im Gottesdienst wird jeder Name vorgelesen.

Im Anschluss laden wir Sie zur Begegnung im Pfarrsaal ein.

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Kinderbetreuung an.

Selbsthilfegruppen Trauernde Eltern und Sternenkinder Aschaffenburg



Petrusgemeinde

Hüttengasse 19, 63846 Laufach
Tel. 06093-584; Fax 06093-310
pfarramt.laufach@elkb.de
www.petruskirche.de

Petruskirche Laufach Hüttengasse 23

BESONDERE GOTTESDIENSTE

„Kirche mit Kindern“

Du bist zwischen 0 und 9 Jahren alt? Du hast Spass an Bewegung, Singen, Spielen, Lachen zusammen mit anderen Kindern und ihren Eltern? Dann bist DU genau richtig bei unserem nächsten „Wichelgottesdienst“:

Am Sonntag, 17. November, um 11 Uhr im Gemeindehaus (Hüttengasse 19, Laufach).

Außerdem möchten wir dich herzlich einladen zum Kindergottesdienst, den wir immer gemeinsam mit den Erwachsenen in der Petruskirche beginnen und dann im Gemeindehaus unseren eigenen Gottesdienst feiern:

So. 6.10. 10 Uhr Erntedankfest
So. 27.10. 9.30 Uhr
So. 10.11. 9.30 Uhr

Kirchlein Heigenbrücken Am Hang 6

So 13.10. | 11 Uhr Jasmer
So 27.10. | 19 Uhr Taize-Gebet
So 10.11. | 11 Uhr Jasmer AM
So 24.11. | 19 Uhr Taize-Gebet

St. Johannes Nepomuk Kirche Weibersbrunn Hauptstraße 59

So 20.10. | 11 Uhr Paulus AM
So 24.11. | 11 Uhr Ewigkeitssonntag
Jasmer AM

So 6.10. | 10 Uhr Erntedankfest
AM und KiGo Jasmer
So 13.10 | 9.30 Uhr Jasmer
So 20.10. | 9.30 Uhr Paulus AM
So 27.10. | 9.30 Uhr Gottesdienst zum
Reformationsfest
Jasmer (+ KiGo)
Do 31.10. | 19 Uhr Reformationsgottes-
dienst Christuskirche
Schemann
So 3.11. | 9.30 Uhr Dr. Brinkmann
So 10.11 | 9.30 Uhr Jasmer AM (+KiGo)
| 18 Uhr Gospelkonzert
„Magic of Gospel“
So 17.11. | 11 Uhr Wichelgottesdienst
dienst im Gemeinde-
haus
Mi 20.11. | 19 Uhr Buß- und Bettag
Gottesdienst mit
Beichte u. AM Jasmer
So 24.11. | 9.30 Uhr Ewigkeitssonntag
Jasmer AM

Heimbuchenthal - Hessenthal - Mespelbrunn

So 27.10. | 11 Uhr Gottesdienst zum Re-
formationsfest in der Maximilian-Kolbe-Kir-
che in Mespelbrunn (Hauptstr. 161; Jasmer)
So 24.11. | 18 Uhr Abendgottesdienst im
Andachtsraum der Schule Heimbuchenthal
(Pfrin. Englert mit Team)

Christuskirche

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 380413 · Fax 06021 380430
christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

Christuskirche Aschaffenburg, Pfaffengasse 15

- Sa 5.10.** | 13.30 Uhr Taufen Stichauer
So 6.10. | 10 Uhr Erntedank mit KiTa und
Kinder-AM Stichauer
Sa 12.10. | 17.15 Uhr Musikal. Abendandacht
Dr. Schemann
So 13.10. | 10 Uhr Dr. Schemann **KiGo**
| 18 Uhr Jugendandacht „Pause“
Sa 19.10. | 15.30 Uhr Mini-Gottesdienst Team
So 20.10. | 10 Uhr Jubelkonfirmation Rupp
AM KiGo KiK
So 27.10. | 10 Uhr Prädikantin Vorher **KiGo**
Do 31.10. | 19 Uhr Reformationstag
Dr. Schemann
Fr 1.11. | 16.30 Uhr Ökum.Friedhofsgang
Sa 2.11. | 13.30 Uhr Taufen Dr. Schemann
So 3.11. | 10 Uhr Stichauer **AM KiGo**
So 10.11. | 10 Uhr Partnerschaftssonntag
Rupp&Dr. Schemann
Gemeindeversammlung
So 17.11. | 10 Uhr Menschen der Bibel **KiGo**
Dr. Knodt & Team
anschl. Benefizessen
Mi 20.11. | 19 Uhr Buß- und Betttag mit
Beichte u. **AM** Schemann
So 24.11. | 10 Uhr Rupp&Stichauer **AM KiGo**
Gedenken d. Verstorbenen
Sa 30.11. | 13.30 Uhr Taufen Stichauer

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

- So 13.10.** | 18.30 Uhr Abendandacht mit
Segnung Kunze
So 27.10. | 18.30 Uhr Abendandacht mit
Segnung Kunze
So 10.11. | 18.30 Uhr Abendandacht mit
Segnung Kunze
So 24.11. | 18.30 Uhr Abendandacht mit
Segnung Kunze



Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

- Do 17.10.** | 15.30 Uhr Dr. Schemann
| 16.30 Uhr Gesprächskreis Schemann
Do 31.10. | 15.30 Uhr Dr. Schemann **AM**
Do 14.11. | 15.30 Uhr Dr. Schemann
| 16.30 Uhr Gesprächskreis Schemann
Do 28.11. | 15.30 Uhr Ökum. Gedenkgottesdienst

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

- Do 10.10.** | 15.30 Uhr Dekan Rupp **AM**
Do 24.10. | 15.30 Uhr Gesprächskreis Schemann
Do 14.11. | 15.30 Uhr Dekan Rupp **AM**
Do 28.11. | 15.30 Uhr Gesprächskreis Schemann

Curanum Seniorenstift, Goldbacher Str. 13

- Do 10.10.** | 14 Uhr Stichauer
Do 14.11. | 14 Uhr Stichauer **AM**

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

- Do 24.10.** | 14.30 Uhr Stichauer
Do 28.11. | 14.30 Uhr Stichauer **AM**

Abkürzungen:
AM - Abendmahl
GD - Gottesdienst
KiGo - Kindergottesdienst
KiK - Kirchenkaffee



St. Matthäus

Matthäusstraße 10 · 63743 Aschaffenburg
 Telefon 06021 94208 · Fax 06021 960576
 pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

BESONDERE GOTTESDIENSTE

5.10. 18.00 Uhr St. Peter und Paul, Obernau
 Herzliche Einladung zum ök. Taferinnerungs-
 gottesdienst mit anschließendem Empfang

20.10. 15.00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche
 Die Altkatholiken sind seit 25 Jahren in Aschaf-
 fenburg und Gast in der Paul-Gerhardt-Kirche.
 Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

20.10. 18.00 Uhr St. Matthäuskirche
 Abendgottesdienst zum Thema „Wurzeln und
 Flügel“, Trio Weidenweg spielt frz. Chansons

31.10. 19.00 Uhr Christuskirche
 Reformationsgottesdienst

20.11. 18 Uhr St. Peter und Paul, Obernau
 Herzliche Einlang zum ökumenischen Gottes-
 dienst am Buß- und Bettag und zum anschlie-
 ßendem Empfang

St. Peter & Paul Obernau Hauptstr. 38

Sa 5.10. | 18.00 Uhr Ök. Leibach, Tauferin.
Sa 19.10. | 18.00 Uhr Leibach AM
Sa 9.11. | 18.00 Uhr Leibach AM
Mi 20.11. | 18.00 Uhr Ök. Leibach, Empfang

Kapelle im Bernhard-Junker-Haus Neuhofstraße 11

Do 10.10. | 14.00 Uhr Ök. Leibach/Völker
Mi 6.11. | 14.00 Uhr Niehaus
Do 14.11. | 14.00 Uhr Ök. Leibach/Völker

St. Matthäuskirche Schweinheim Matthäusstraße 16

So 6.10. | 10.30 Uhr Leibach/Römer Chor
 Konfivorstellung
So 6.10. | 11.30 Uhr MiniGD Leibach+Team
So 13.10. | 9.00 Uhr Niehaus AM
Sa 19.10. | 11.00 Uhr TaufGD Leibach
Sa 19.10. | 12.30 Uhr Trauung Leibach
So 20.10. | 18.00 Uhr Huhn/Ries AbendGD
So 27.10. | 9.00 Uhr Herold
Sa 1.11. | 14.00 Uhr Ök. Andacht Friedhof
 Krauth/Niehaus
So 3.11. | 10.30 Uhr Niehaus AM
So 10.11. | 9.00 Uhr Leibach/Römer/Konfis
Sa 16.11. | 11.00 Uhr TaufGD Niehaus
So 17.11. | 10.30 Uhr Niehaus
So 17.11. | 18.00 Uhr GAM Collegium Vocale
So 24.11. | 9.00 Uhr Leibach AM

Paul-Gerhardt-Kirche Haibach Paul-Gerhardt-Str. 9

So 6.10. | 9.00 Uhr Leibach/Römer Chor
So 13.10. | 10.30 Uhr Niehaus AM
So 20.10. | 15.00 Uhr 25 Jahre Altkatholiken
 in AB u. Paul-Gerhardt
So 27.10. | 10.30 Uhr Herold
So 3.11. | 9.00 Uhr Niehaus AM
So 10.11. | 10.30 Uhr Leibach/Römer/Konfis
So 17.11. | 9.00 Uhr Niehaus
So 17.11. | 15.00 Uhr Ök. Andacht Waldfr.
 Leibach/Sauer
So 24.11. | 10.30 Uhr Leibach AM

Haus Curanum Bessenbach Ludwig-Straub-Str. 10

Fr 18.10. | 16.00 Uhr Leibach

St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590
eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de

St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

Gottesdienstbeginn: 10.15 Uhr

- So 06.10.** Erntedank-GoDie, AM, KiGo, Konfis gestalten mit. V. Wölfle, M. Schönwald
- Sa 12.10. | 17 Uhr Paulusgespräch,** mit Domkapitular Dr. J. Vorndran, Oberkirchenrat M. Martin und Dekan R. Rupp
- So 13.10.** 17. Sonntag nach Trinitatis. Dekan R. Rupp, V. Wölfle
- So 20.10.** 18. Sonntag nach Trinitatis. M. Schönwald
- | 16 Uhr Ökumen. Kinderkirche, Kapelle Breunberg**
- So 27.10.** 19. Sonntag nach Trinitatis. M. Schönwald
- So 03.11.** 20. Sonntag nach Trinitatis. K. Scheibler
- So 10.11.** Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres. V. Wölfle
- Sa 16.11.** **Ökumen. Kinderbibeltag, Johannesberg**
- So 17.11.** K. Scheibler
- So 24.11.** **Ewigkeitssonntag.** V. Wölfle
- Sa 30.11.** **KuBuKiMo, Gemeindehaus.** M. Schönwald
- So 01.12.** 1. Advent, KiGo, Glattbacher Männerchor. M. Schönwald

Lutherkirche, Konradstraße 3

Gottesdienstbeginn: 9 Uhr

- So 06.10.** Erntedank-GoDie, AM. V. Wölfle
- So 20.10.** 18. Sonntag nach Trinitatis. M. Schönwald
- So 03.11.** 20. Sonntag nach Trinitatis. K. Scheibler
- So 17.11.** K. Scheibler
- So 01.12.** 1. Advent. M. Schönwald



Totengedenken am Ewigkeitssonntag, 24. November, 10.15 Uhr

„Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine Stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.“ (D. Bonhoeffer)

Herzliche Einladung zu unserem Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag.

Die Namen der Verstorbenen aus den vergangenen 12 Monaten werden verlesen. Wir werden für sie beten – getragen von der Hoffnung, dass nach dem Tod unsere neue Heimat bei Gott liegt.

Pfarrerin Viola Wölfle

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 1. Advent am Sonntag, den 1. Dezember um 10.15 Uhr in der Pauluskirche.

Die musikalische Gestaltung liegt beim

Männergesangsverein Glattbach und Rothenbuch.



Für Kinder gibt es vom KiGo-Team einen adventlichen Kindergottesdienst in der Krypta.

Pfarrerin M. Schönwald und Team



Besondere Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde

Sonntag, 6. Oktober, Erntedank, St. Jakobus, 10 Uhr

Der Erntedankgottesdienst hat dieses Jahr über das traditionelle Thema hinaus: den Dank für Fülle und Qualität unserer Lebensmittel und Lebensgrundlagen, das Thema eines ganz speziellen Dankes, des Dankes für 25 erfüllte, mit Wandel durchlebte, aber nicht zuletzt erfolgreiche Jahre des *Hauses für Kinder - St. Jakobus*.

Feiern Sie diesen Familiengottesdienst mit uns - und weil es im Anschluss noch einen Umtrunk geben und die Matinee (s. Gemeindeteil) halbwegs pünktlich um 12 Uhr beginnen soll, an diesem Sonntag schon um **10 Uhr**!

Sonntag, 10.11., St. Lukas, 10 Uhr

Ein Gottesdienst, in dem der Projektchor St. Lukas eine klanglich moderne, aber dennoch melodiöse Messe von Nino Rota singt, einem italienischen Filmkomponisten. Die Leitung hat Karsten Schwind.



St. Lukas

Planckstraße 8 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490
pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

St. Lukas - Leider

Brunnengasse 2
Gottesdienst i.d.R. 14-tägig 10 Uhr

So. 6.10. Erntedank Kein GD, s. St. Jakobus

So. 13.10. 17.So.n.Trinitatis Kein GD, s. St. Jak.

So.20.10. Lukastag AM + Posaunen Arnold-G.

So.27.10. 19.So.n.Trinitatis Klein

So. 3.11. 20.So.n.Trin. Kein GD, s. St. Jakobus

So. 10.11. Drittl.So.i.Kirchenjahr + Projektchor

St. Lukas Arnold-G.

So. 17.11. Vorl.So.i.Kirchenj. Kein GD, s. St. Jak.

So.24.11. Ewigkeitssonntag AM Arnold-G.

So. 1.12. 1. Advent 9.15 Uhr Geißendörfer

St. Jakobus - Nilkheim

St.-Jakobus-Platz 2
Gottesdienst i.d.R. 14-tägig 10.30 Uhr

So. 6.10. Erntedank 10 Uhr FamGD Arnold-G.

So. 13.10. 17.So.n.Trinitatis Klein

So.20.10. Lukastag Kein GD, s. St. Lukas

So.27.10. 19.So.n.Trinitatis Kein GD, s. St. Lukas

So. 3.11. 20.So.n.Trinitatis Hoffmann

So. 10.11. Drittl.So.i.Kirchenj. Kein GD, s.St.Luk.

So. 17.11. Vorl.So.i.Kirchenj. AM Geißendörfer

So.24.11. Ewigkeitssonntag Kein GD, s. St. Luk.

So. 1.12. 1. Advent Geißendörfer

Kapelle in der JVA Aschaffenburg

Gottesdienst i.d.R. montags 18 Uhr

St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim
Telefon 06026 1484 · Fax 06026 996238
pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus Großostheim – Lessingstr. 8

- So 6.10. | 10 Uhr; AM** Vikarin Johanna Karcher
So 13.10. | 10 Uhr **Erntedankfest!**
Gottesdienst mit dem Chor
„The Good News“
Pfrin. Ulrike Gitter
10 Uhr **Kindergottesdienst**
So 13.10. | 11.30 Uhr; Minigottesdienst
Pfr. Thomas Gitter/Team
So 20.10. | 18 Uhr **„Thomas-Gottesdienst“**
Pfr. Joachim Kunze/Team
So 27.10. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze
Do 31.10. | 18 Uhr **Gottesdienst zum Reformationstag**
Pfr. Thomas Gitter
So 3.11. | 10 Uhr Vikarin Johanna Karcher
So 10.11. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze
10 Uhr **Kindergottesdienst**
So 17.11. | 18 Uhr **Taizé-Gottesdienst**
Pfr. Thomas Gitter/Team
Mi 20.11. | 19 Uhr; St. Cyriakus Niedernberg Pfr. Thomas Gitter,
Gemeindereferentin
Dagmar Regh
So 24.11. | 10 Uhr AM **Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen**
Pfr. J. Kunze

Haus für Senioren - St. Franziskus Großostheim – Schaafheimer Str. 37

- Mi 2.10. | 10.30 Uhr** Pfr. Joachim Kunze
Mi 6.11. | 10.30 Uhr Pfr. Thomas Gitter

Haus Santa Isabella - Niedernberg – Pfarrer-Seubert-Str. 16

- Mi 13.11. | 9.45 Uhr** Pfr. Thomas Gitter



Seniorentagesstätte Großostheim – Breitestr. 32

- Mo 21.10. | 10 Uhr** Pfr. Joachim Kunze
Mo 18.11. | 10 Uhr Pfr. Thomas Gitter

Besondere Gottesdienste:

Bitte beachten Sie, dass wir das **Erntedankfest** erst am **13. Oktober** feiern. Wir freuen uns sehr, wenn wir für den Kirchenschmuck Gaben aus dem Garten bzw. einige Lebensmittelspenden erhalten. Diese werden anschließend dankbar im Kaufhaus Grenzenlos weitergegeben.



Donnerstag, 31. Oktober – 18 Uhr:
„Es muss nicht immer Luther sein!“ – Begegnung mit einem anderen großen Reformator: **Johannes Calvin** - ein etwas anderer Gottesdienst zum **Reformationstag**

Mittwoch, 20. November – Buß- und Betttag:
15 Uhr - Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl im Rahmen des Seniorenkreises.
19 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst in St. Cyriakus in Niedernberg.

Sonntag, 24. November – 10 Uhr
Im Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag** gedenken wir der Verstorbenen unserer Gemeinde des letzten Kirchenjahres.



Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst zum Gemeindefest:

03. Oktober, Mainaschaff, 11.00 Uhr

Gottesdienst zum Reformationstag:

31. Oktober, Mainaschaff, 18.00 Uhr für alle Gemeindeteile, mit besonderer musikalischer Gestaltung

ökumen. Kinderbibeltage:

19. Oktober, Stockstadt

8.-10. November, Kleinostheim

16. November, Mainaschaff

ökumenische Gottesdienste:

06. Oktober, Stockstadt, 10.00 Uhr

10. November, Kleinostheim 9.30 Uhr

17. November, Kleinostheim 9.30 Uhr, in St. Laurentius

Friedenskirche Stockstadt Samperschlagstraße 3

So 06.10.	10.00 Uhr	Abel, ökum. GD mit AM
So 13.10.	9.00 Uhr	Wagner
So 20.10.	9.00 Uhr	Abel
So 03.11.	10.00 Uhr	Abel, AM
So 10.11.	9.00 Uhr	Abel
So 17.11.	9.00 Uhr	Dinkel
Mi 20.11.	16.00 Uhr	Abel, AM
So 24.11.	9.00 Uhr	Abel
So 01.12.	10.00 Uhr	Abel, AM

St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim
Telefon 06027 8131 · Fax 06027 99928
pfarramt.kleinostheim@elkb.de

Gemeindezentrum Mainaschaff An der Senne 37

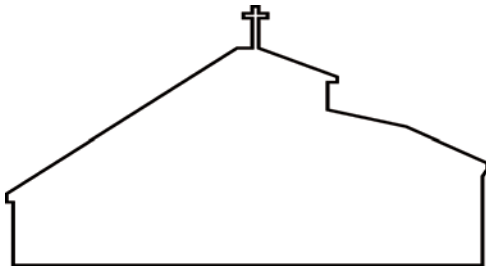
Do 03.10.	11.00 Uhr	Wagner, anschl. Gemeindefest
Sa 12.10.	18.00 Uhr	Wagner, AM, mit Chor La Esperanza
So 20.10.	10.15 Uhr	Wagner
So 27.10.	10.15 Uhr	Klein
Do 31.10.	18.00 Uhr	Wagner, AM
Sa 09.11.	18.00 Uhr	Wagner, AM, mit Holzbläsertrio
So 17.11.	10.15 Uhr	Dinkel
So 24.11.	10.15 Uhr	Wagner
So 01.12.	10.15 Uhr	Wagner, AM

Gottesdienste im Phönix Seniorenzentrum:
10. Oktober, 14.00 Uhr, 21. November 18.00 Uhr

Markuskirche Kleinostheim Kirchstraße 38

So 06.10.	11.30 Uhr	Abel, AM, Familien-GD
So 13.10.	10.15 Uhr	Wagner
So 20.10.	10.15 Uhr	Abel
So 27.10.	10.15 Uhr	Abel
So 03.11.	11.30 Uhr	Abel
So 10.11.	09.30 Uhr	Wagner, in St. Laurentius Abschluss Kinderbibeltage
So 10.11.	10.15 Uhr	Abel
So 17.11.	10.15 Uhr	Abel/Kaufmann, ökum. GD in St. Laurentius
Mi 20.11.	18.00 Uhr	Abel, AM
So 24.11.	10.15 Uhr	Abel
So 01.12.	11.30 Uhr	Abel, AM

Jeden Donnerstag findet um 15.15 Uhr ein
Wortgottesdienst im Haus St. Vinzenz von Paul statt.



St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach
Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066
pfarramt.goldbach@elkb.de

St. Johannes – Goldbach Johannesplatz 7

Gottesdienst um 9.30 Uhr

So 6.10. AM KK	Pfr. Kolb
So 13.10. Kigo	Prädikant Wehl
So 20.10. Kigo	Lektor Dr. Kaps
So 27.10.	Lektorin Ansmann
So 3.11.	kein Gottesdienst
So 10.11. Kigo	Pfr. Kolb
So 17.11. Kigo	Lektor Dr. Kaps
Mi 20.11. AM Bußtag	Pfrin Lezuo
So 24.11. Kigo KK	Pfrin Lezuo
So 1.12. AM Kigo	Pfrin
	Güther - Fontaine

Kapelle „Vom guten Hirten“ Unterbessenbach

Gottesdienst um 11 Uhr

So 6.10. AM	Pfr. Kolb
So 20.10.	Lektor Dr. Kaps
So 17.11.	Lektor Dr. Kaps
So 1.12. AM	Pfrin
	Güther - Fontaine

Kreuzkirche – Hösbach-Bahnhof Seibelstr. 15

Gottesdienst um 11 Uhr

So 13.10. AM	Prädikant Wehl
So 27.10.	Lektorin Ansmann
So 3.11. 9.30 Uhr	Dekan Rupp

Abschiedsgottesdienst der Kreuzkirche am
3.11. um 9.30 Uhr

BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenbörfnerstr. 26

Gottesdienst um 10 Uhr

Do 10.10.	Pfr. Kolb
Do 7.11.	Pfrin Lezuo

Die Vorstellung unserer neuen Konfirman-
den ist am 6.10. im Erntedankgottesdienst
in Goldbach.

Ökumenisches Friedensgebet:
10. November 18.00 Uhr in der
Johanneskirche Goldbach

AM* = AM mit Wein/ AM= AM mit Saft/ KK= Kirchkaffee

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 44299-0 • Fax 44299-28

info@diakonie-aschaffenburg.de

Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

BIC BYLADEM1ASA

Pflege und Wohnen

Wohn- u Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus

Würzburgerstr. 69, Tel. 3 82-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe

Roßmarkt 25, Tel. 44299-20

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27, Tel. 44299-14

Einsatzleitung Familienpflege

DW Lohr, Helga Wild-Krämer, Tel. 09358 - 409

Sozialzentrum Kolpingstrasse 7

Diakonie - Sozialkaufhaus:

Geöffnet: Mo – Fr 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose, Tel. 58075-23

Verwaltung: Judith Hock, Tel. 58075-21

Sozialer Dienst:

Sabine Zenker, Tel. 58075-25

Cécile Heeg, Tel. 5851795

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: 8–15 Uhr, Tel. 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Willi Koschutjak, Alexander Simon Tel. 58075-22

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Verwaltung: Sonja Zelfo, Tel. 3999-0

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Uwe Holtfreter, Tel. 3999-55, Maha Dost,

Tel. 3999-11; Alexander Simon, Tel. 399945;

Astrid Ostendorf, Tel. 399960

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA),

„Tatendrang“, Kurberatung

Friederike Dajek, Tel. 3999-40

Beratungsstellen Heinsestr. 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)

Verwaltung: Claudia Bonzio, Tel. 920 641-0

Leitung: Matthias Richter, Tel. 920 641-21

Manuela Dühr, Tel. 920 641-23

Anja Höfler, Tel. 920 641-24

Meine Chance - Jugendberatung (Landkreis)

Linda Faller, Tel. 920641-40; 01514-7811924;

Fabian Zeitlinger, Tel. 920641-42

Bahnhofsmision - Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4, Tel. 337134

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 38 04 -12 • Fax 38 04 -40

dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

Stellv. Dekane: Pfarrer Peter Neubert,

Kirchenrat Elmar Stuhldreier

Sekretariat: Ines Hagel

Dekanatskantorat:

KMD Christoph Emanuel Seitz, Tel. 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

HEILANDs Ökumenischer Kirchenladen

Roßmarkt 23, Tel. 79 33 144

Öffnungszeiten:

Di -Fr 11–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr

PfarrerIn Ulrike Gitter,

Tel. 015151878374; Ulrike.Gitter@elkb.de

Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5,

Tel. 299-403, Fax 299-405

mitteilung@juz-ab.de

Evangelisches Bildungswerk Untermain

Pfarrer Peter Kolb

Alexandrastraße 5, Tel. 45 122 -54,

ebu.aschaffenburg@t-online.de

Evang.-Lutherische Kirchenverwaltung

Pfaffengasse 13, Diakon Fredy Ullmann

Tel. 3804-11, Fax 3804-55

Seelsorge in Stadt und Land

Altenheimseelsorge

PfarrerIn Ulrike Schemann, Tel. 439 55 97

Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Pfarrer Dr. Hansjörg Schemann, Tel. 439 5598

Gefängnisseelsorge

Pfarrer Markus Geißendörfer, Tel. 87 134

Klinikseelsorge im Klinikum

Pfarrer Joachim Kunze, Tel. 06021-32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenische Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111 (kostenlos)



Fotos (auch Titel) von links oben im Uhrzeigersinn:
Grabstele Landesgartenschau Wassertrüdingen (Bild: Rupp), 2x Alts Stadtfriedhof AB, Friedhof in Yorkshire, ebenso Mitte (Bilder: Klein)

Ein Gang über den Friedhof

Ich habe seit frühester Jugend ein besonderes Verhältnis zu Friedhöfen. Ein Spaziergang auf dem Frankfurter Hauptfriedhof gehörte zum obligatorischen Sonntagvormittagsprogramm. Friedhöfe strahlen für mich eine ganz besondere, fast etwas mystische Atmosphäre aus. Ich schätze die Ruhe, die mich oft schon nach wenigen Schritten hinter dem Eingangsportal ergreift. Mein Blick wandert über die ganz verschiedenen Grabsteine – sie geben oft ein Zeugnis der jeweiligen Kultur- und Kunstgeschichte.

Hin und wieder bleibe ich bei dem einen oder anderen Namen hängen, manchmal sind es bekannte Persönlichkeiten oder auch Menschen, an deren Leben ich Anteil nehmen durfte. Ein Name, ein paar Daten, manchmal noch ein Satz oder ein Bild – all das erzählt von einer Lebensgeschichte, die uns doch auch wieder verborgen bleibt. Hier spüre ich etwas von der Beziehung, von der Liebe, die zwischen Menschen gewesen ist. Hier erlebe ich etwas von der christlichen Hoffnung, dass noch etwas kommt, wenn unsere menschliche Hülle an diesem Ort in Frieden ruht. Ja, hier bin ich meinem Gott immer ein Stückchen näher.

Pfarrer Thomas Gitter